

Bericht einer Angelreise nach Bessaker  
25.04.-05.05.2013

Kein anderes Land, kein anderes Ziel sollten wir haben, als ich 2012 unsere Angelreise nach Norwegen plante.

Verschiedene Anbieter hatten wir schon ausprobiert und waren bis jetzt immer zufrieden, doch jetzt sollte mit Teltow Sportreisen unsere Zufriedenheit weiter gesteigert werden. Das Angebot durch Teltow war schnell eingetroffen, sämtliche Wünsche waren erfüllt, Außenkabine, Termin, Boot und der Ort.

Kurz vor Beginn der Reise musste eine Veränderung der Fahrzeuge vorgenommen werden, auch hier erwies sich die Firma Teltow als zuverlässiger Partner.

Die Anreise ist schnell erzählt, Fähre ab Kiel bis Oslo, Übernachtung in Trondheim und am nächsten Tag die Weiterfahrt nach Bessaker.

Auch kann die gesamte Strecke in einem Rutsch gefahren werden, doch wir wollen immer den Urlaub entspannt und ruhig anfangen und beenden.

Samstag kamen wir endlich im Bessaker an, Rorbu 4 sollte für die kommende Woche unser zu Hause sein.



Willkommen Frank K. und seine Freunde, stand an der Eingangstür, der Schlüssel steckte, die freundliche Begrüßung durch Tore dem Besitzer, alles passte.

Das Haus entsprach unseren Vorstellungen, nichts fehlte.

Nach dem wir unser Angelgerät vorbereitet hatten, bekamen wir die Bootseinweisung durch Tore und es konnte abends noch ein kleiner Törn gefahren werden.



Die Ausbeute war mager, doch dieses sollte sich in den kommenden Tagen ändern.

An nächsten Tag hatten wir deutlich mehr Erfolg, doch wir wollten mehr!

Die Bänke waren das Zauberwort.

Der erste Angelversuch in Angelgebiet musste aufgrund der vorherrschenden Wetterlage und einer plötzlich einsetzenden Übelkeit bei Jörg abgebrochen werden, doch es hatte sich gezeigt das dieses Gebiet das Richtige war.

Die Wetterlage war durchwachsen, Temperaturen 4 bis 8 Grad, Wind zwischen 4 und 5 mit steigender Tendenz.

Der folgende Tag sollte zeige, dass die Fanggebiete um Bessaker immer eine Ausfahrt wert sind.

Die Ausfahrt erforderte ein wenig Überwindung, denn die Vorhersage war schlecht, der Wind hatte zugenommen und die Dünung stark.

Zielgebiet waren die angesprochenen Bänke – am Jongsrunnen und Kleppholm vorbei, raus nach Bakkbaleia, in diesem Gebiet liegen die angesprochenen Bänke, die Wassertiefen zwischen 15 und 40 Meter.

Dieses Gebiet sollte nicht um jeden Preis angefahren werden, das Seegebiet um Bessaker fordert jeden Schiffsführer und Sicherheit geht vor.

Nach einer Stunde Fahrt hatte wir das Angelgebiet erreicht und heute sollte unser bester Tag werden.

Kaum waren die Pilker im Wasser hatte wir die ersten Einsteiger, toll gezeichnete Tangdorsche und es ging weiter und weiter.



Nach vielen Jahren Norwegen haben wir hier die beste Fänge überhaupt verzeichnet.  
Die Wetterlage verschlechterte sich nach einigen Stunden und es war geboten den sicheren  
Hafen an zusteuern.



Donnerstag hatte der Sturm uns in seinem Griff und es war Kultur angesagt.  
Der letzte Angeltag brachte uns einige schöne Schellfische und Dorsche, wobei wir hier immer Schutz vor dem Wind suchen mussten.  
Richtige Ausfalltage sind hier selten, doch sollte immer bedacht werden, dass Wasser ein Element mit vielen Tücken sein kann.



Der Tag der Abreise war schneller da als wir es uns gewünscht hatten, Andre hatte das Boot abgenommen und Tore wünschte uns eine gute Heimreise.  
Rückreise mit Übernachtung und anschließender Fähre nach Kiel.  
Bessaker ist eine Empfehlung wert, die Betreuung vor Ort ist sehr gut, in unserem Fall ist die Spülmaschine kaputt gegangen, und nach wenigen Stunden hatte Andre eine neue eingebaut.

Dieses zeigt das die Anlage in der Betreuung in den richtigen Händen ist.  
Dieses sollte kein Werbebrief für den Veranstalter sein, doch die Anlage und Sportreisen Teltow haben dieses verdient.  
Vielen Dank sagen Frank Köthe und Freunde!